

Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.



Heerstr. 178
5300 Bonn 1
Telefon: 0 22 21 - 65 09 81
Telex: 08 86 539

ua 69/81
24.03.1981

Honduras: 20 salvadorianische Flüchtlinge

Drohende Folter, extra-legale Hinrichtung

ai hat Berichte erhalten, daß 20 salvadorianische Flüchtlinge, deren Namen bis jetzt unbekannt sind, am 19.3.1981 von honduranischen Behörden in Los Hernandez, das im Stadtbezirk von La Virtud in der Region Lempira in Honduras liegt, verhaftet worden sind.

Diese 20 Personen sind zusammen mit einer großen Anzahl von anderen salvadorianischen Bauern aus der "Cabanas"-Region in El Salvador über den Fluß Lempa geflohen, der die Grenze zwischen El Salvador und der Region Lempira in Honduras darstellt. Die honduranische Armee hat Versuche unternommen, die Salvadorianer daran zu hindern, Zuflucht in Honduras zu suchen und ai hat Berichte erhalten, daß einige Flüchtlinge, denen die Flucht über die Grenze gelungen ist, von der honduranischen Armee verhaftet wurden oder "extra-legal" hingerichtet worden sind.

Am 14. May 1980 wurden zwischen 300 und 600 salvadorianische Flüchtlinge von der salvadorianischen Armee getötet, während sie versuchten den Fluß Jompul nach Honduras zu überqueren, und honduranische Truppen versuchten, sie am Betreten von honduranischem Boden zu hindern.

Empfohlene Aktionen:

Bitte schreiben Sie Luftpostbriefe, in denen Sie eine Klärung der Aufenthaltsorte und der rechtlichen Situation der 20 verhafteten salvadorianischen Flüchtlinge, sowie Garantien für ihre Sicherheit erbitten. Bitte fordern Sie auch die Behörden in Honduras auf keine salvadorianischen Flüchtlinge nach El Salvador zurückzuschicken, da ai glaubt, daß dadurch ihr Leben in Gefahr wäre.

Appelle an:

(Außenminister)
Coronel Cesar Elvir Sierra
Ministro de Relaciones Exteriores
Tegucigalpa
Honduras

(Verteidigungsminister) - - - - -
Coronel Mario Flores Theresin
Ministro de Defensa y Seguridad Publica
Ministerio de Defensa y Seguridad Publica
Tegucigalpa
Honduras

bitte wenden.....

Bitte schicken Sie Kopien an:

El Tiempo (Zeitung)
apdo. 450
San Pedro Sula
Honduras

Kanzlei der Botschaft der
Republik Honduras
Frau Maria Margarita Molina Barahona
(Botschafterin)
Auf der Hostert 4
5300 BONN 2

Landessprache: Spanisch

ES SOLLEN BITTE NUR EINIGE BRIEFE PRO UA-GRUPPE GESCHICKT WERDEN!!!!

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen Internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.
- Informationen über die angebliche Verbindung einer Person mit einer in ihrem Land verbotenen Organisation dienen lediglich der Aufklärung des Hintergrundes. Sie sollten diese Hinweise in Ihren Appellen nicht verwenden.

- Wenn die Umstände einer Verhaftung oder das Verschwinden einer Person eine sofortige Aktion von amnesty international erfordert, werden urgent-action-Appelle veröffentlicht.
Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus und, wenn nicht anders angegeben, benutzen Sie nicht das Wort „Folter“.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Internationale Sekretariat oder an das Nationale Sekretariat (in diesem Fall bitte vermerken, ob schon an das Internationale Sekretariat weitergeleitet) weiterleiten.
- Danken Sie den Behörden oder der Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.
- Adressen:
amnesty international,
International Secretariat,
campaign unit,
10, Southampton Street
London WC2E 7HF, England
Amnesty International, Sektion
der Bundesrepublik Deutschland,
urgent actions
Postfach 17 02 29
5300 Bonn